

FAKTENPAPIER

Ein Beitrag von
Dipl.-Ing. Architekt BDA
Marc Böhnke
 green! architects Gmbh



Die Vorteile des Holzbaus im Bauprozess

Betrachtet man Gebäude, die nach herkömmlicher Bauweise - zum Beispiel in Stahlbeton - erstellt werden, im Gegensatz zu Gebäuden, die im Holzbau erstellt werden, fallen viele Vorteile des Holzbaus auf. Selbstverständlich unterscheiden sich diese im Detail je nach Anwendungsfall, bezogen auf Holzelementbau, Holztafelbau oder Holzmodulbau. Generell können aber folgende Vorteile angeführt werden:

1. Mit Holz schneller bauen

Holz lässt sich durch seine physikalischen Eigenschaften wesentlich einfacher verarbeiten. Bauelemente können oftmals computergesteuert vorgefertigt und einfach montiert werden. Im reinen Holzbau entfallen dadurch aufwändige Prozesse, wie Schalungsstellung und Trockenzeiten. Im Holzmodul oder Holzelementbau kommen noch Einsparungen im Bereich der Bauleitung und Mängelbeseitigung hinzu, da die Bauelemente oder sogar komplett fertige Nutzungseinheiten unter kontrollierten Bedingungen vorgefertigt und abgenommen werden können. All diese Vorteile führen dazu, dass man mit Holz schneller bauen kann, schneller in die Vermietung, beziehungsweise den EXIT kommt und die Finanzierungszeit kürzer ist.

2. Kontrollierte Qualität bauen

Durch die Eigenschaften des Baumaterials ist eine einfache und höchst genaue Bearbeitbarkeit gewährleistet. Die Qualität des Baustoffes kann im Vorhinein sicher bestimmt werden. So erhält man auf der Baustelle millimetergenaue Bauelemente, die an vielen Stellen ermöglichen auf Fugendichtmassen, Abklebungen und andere wenig umweltverträglichem Materialien zu verzichten, da Fenster z.B. haargenau in die für sie vorgesehenen Öffnungen passen. Die Möglichkeiten der Oberflächenbehandlung sind vielfältig.

FAKTENPAPIER

Die Vorteile des Holzbaus im Bauprozess

3. Gesunde Räume bauen

Der Einsatz dieses natürlichen Baustoffs erzeugt durch seine sehr guten bauphysikalischen Eigenschaften atmungsaktive, gut gedämmte, feuchtigkeitsregulierende, gesunde Räume. Es gibt vielfältige Studien die belegen, dass sich Menschen in Räumen aus Holz wohler fühlen und dort gern länger verweilen. Zudem ist Holz Allergiker freundlich.

4. Leichter bauen

Dadurch dass Holz bei enormer Stabilität dennoch viel leichter ist als herkömmliche Baustoffe wie Beton, Stein oder Stahl, wird ein Gebäude aus Holz leichter und kann mit viel geringerem Aufwand gegründet werden. Die Masse an Bewehrungsstahl und Beton, die man normalerweise für Fundamente benötigt, kann durch den richtigen Einsatz von Holz drastisch minimiert werden. Das vergleichsweise geringe Gewicht ist natürlich auch beim Transport und der gesamten Verarbeitung von großem Vorteil.

5. Kreislauffähig bauen

Richtig eingesetzt und mit den richtigen Verbindungen lassen sich alle Bauelemente am Ende des Lebenszyklus eines Gebäudes in einwandfreiem Zustand wieder ausbauen und an anderer Stelle weiterverwenden. Dadurch wird ein Holzbau zum Materiallager der Zukunft und stellt auch am möglichen Ende seines Lebenszyklus noch einen Wert für den Eigentümer dar.

6. Sicher bauen

Durch die einfach zu definierenden Eigenschaften des Werkstoffs Holz kann eine hohe Leistungsfähigkeit und Sicherheit hinsichtlich der Stabilität, des Brandschutzes und der Gebäudedichtigkeit (z.B. bei Massivbauteilen wie XLAM) erzielt werden. Dadurch das Holz im Brandfall nur bis zu einem bestimmten Punkt verkohlt und dieser verkohlte Mantel das Holz vor weiterem Abbrand schützt, kann schutzzielorientiert die gleiche Sicherheit erzeugt werden wie bei Bauten aus Stein oder Beton. Im Vergleich zum Stahlbau ist Holz um Längen sicherer und unkomplizierter.